

Warten im Windkanal

Fahrgäste frieren bei der U-Bahnstation Aspern

Das Wetter ist mehr als unwirtlich. Nässe, Kälte, eisiger Wind. Da ist das Warten auf die öffentlichen Verkehrsmittel alles andere als angenehm. Noch schlimmer ist es, wenn man auch noch, wie bei der neuen U2 enstelle Aspern, in einer Windschleuse dem nächsten Bus der Linie 26A entgegenbibern muss.

Theoretisch sind die Warten ja gegen Nässe geschützt. Schließlich liegt die Haltestelle genau unter der U2-Trasse - aber eben nur theoretisch. Die Trasse bietet zwar etwas Schutz, verursacht aber gleichzeitig auch einen Windkanal. „Weht auch nur ein kleines Lüf-

terl, peitscht uns der Regen nur so ins Gesicht. Und das bei diesen Temperaturen. Kann man da nicht einen Windfang errichten?“, beschwerten sich Fahrgäste des 26A gegenüber der **dbz**.

Schutz geplant

Ein Schutz sei auch geplant, heißt es dazu von den Wiener Linien. Dieser soll im Laufe des Jahres realisiert werden. Man warte nur noch ab, bis in diesem Bereich die baulichen Maßnahmen abgeschlossen wären - bleibt für die Fahrgäste nur zu hoffen, dass die Öffi-Benutzer hier nicht mehr allzu lange frieren müssen.